

Konsumieren, kaufen und sich verschulden

Mit der Berufsausbildung beginnt ein neuer Lebensabschnitt mit vielen Wünschen ...

1. Existenzbedürfnisse: Nahrung, Wohnung, Kleidung;
Luxusbedürfnisse: Auto, Fernreisen etc.

2. a) unterschiedliche Lösungen (Teilbereiche ► vgl. Haushaltsplan auf dem Arbeitsblatt), Preisinformationen können aus dem Internet aus Verkaufsshops oder Preis-Portalen erkundet werden. Weiter hat sich das Nachfragen bei den Eltern als motivierend und erfahrungsreich gezeigt.
b) Haushaltsplan auf dem Arbeitsblatt als Beispiel
c) Es kann zu einer Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben kommen: Wenn Sie regelmäßig mehr ausgeben als Sie einnehmen, erleiden Sie monatlich Verluste. Diese müssen finanziert (beschafft) werden, indem Sie sich verschulden. Dies ist allerdings nur bedingt möglich. Irgendwann gibt es niemanden mehr, der Ihnen Geld leiht. Sie müssen unbedingt Ihre Einnahmen steigern bzw. die Ausgaben reduzieren. Das kann unterschiedlich schwer sein. Allerdings gibt es keinen anderen Ausweg aus der Schuldenfalle.
d) Privatleute konsumieren, Unternehmen investieren, und zwar in Produktionsmaschinen, neue Verkaufsstellen etc.
Konsumausgaben der Bürgerinnen und Bürger ► vgl. im Buch S. 113
e) Werbung schafft zum Teil bei Konsumenten Bedürfnisse, die sie zuvor noch nicht hatten. Die Bedürfnisse werden also neu geschaffen, um die Konsumenten zum Kauf zu animieren. Dazu müssen die Menschen Geld beschaffen, so dass die notwendige Kaufkraft entsteht. Meist sind es Bedürfnisse nach Neuem oder etwas Besonderem, durch die Menschen ihre Sehnsucht nach Anerkennung und Herausforderung stillen wollen.
f) Schuldnerberatungsstellen, Verbraucherberatung, Eltern, Freunde/Innen, Lehrer/Innen etc.